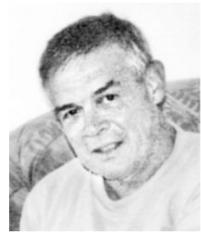


In liebevoller Erinnerung



Niklaus Winter-Schmid
1951 – 2006

10 Jahre
In Dankbarkeit und Liebe schauen wir zurück und danken Gott für die Zeit, die du bei uns gewesen bist.

Deine Familie

Gedenkgottesdienst 21. Mai 2016, 17.30 Uhr in der Pfarrkirche in Steg.

Junge Schreibende lesen in Naters 'S war Blühling

NATERS | Da wirbelt man im Tsunami durch die Gegend oder hört, wie zwei Teenager einander umständlich näherkommen und wieder andere sich für immer auf Wiedersehen sagen.

Da wird das Wallis besungen, Alice im Wunderland wiederbelebt und Lautmalerei à la Dada betrieben. Die Texte der Preisträgerinnen und Preisträger des diesjährigen Schreibwettbewerbs am Kollegium Spiritus

Sanctus in Brig überraschen durch Mut zu neuen Formen, Wörtern und Geschichten.

Viele der preisgekrönten Beiträge werden an diesem Mittwoch, dem 18. Mai 2016, um 19.30 Uhr in der Gemeindebibliothek Naters von ihren Autorinnen und Autoren gelesen. Neugierige sind herzlich eingeladen, sich auf dem literarischen Tummelplatz der Jugend niederzulassen. Musik gibt's von Daniel Blatter und Will Jungo von «Tschill», der Eintritt ist frei. | **wb**



Leseratten. Junge Schreibtalente lesen an diesem Mittwoch in der Gemeindebibliothek in Naters aus ihren Beiträgen zum Schreibwettbewerb am Kollegium Spiritus Sanctus.

FOTO ZVG

LESERBRIEF

Pro-Service-public-Initiative gefährdet Arbeitsplätze

Wie alle Institutionen, so weisen auch die für den Service public zuständigen Betriebe einige Mängel auf. Diese werden aber nicht durch eine unausgeglichene Initiative aus der Welt geschafft. Vielmehr dürfte die Annahme der Initiative schweizweit mehrere Tausend Arbeitsplätze kosten, davon mehrere Dutzend im Wallis. Wer den Abbau von Arbeitsplätzen in unsicheren Zeiten für eine gute Idee hält, sagt Ja zur Pro-Service-public-Initiative. Wer diese aber ablehnt, kann im Falle der Annahme nur hoffen, dass Herr Salvisberg all jenen bei der Stellensuche helfen wird, die wegen

der Initiative ihren Arbeitsplatz verlieren könnten. Zu verzeichnen ist übrigens nicht nur ein Abbau von Dienstleistungen staatsnaher Betriebe, sondern auch ein Ausbau. Ein Beispiel: Seit einigen Monaten ist die Poststelle beim Bahnhof Brig über Mittag geöffnet. Und betreffend SBB sei daran erinnert, dass die Koordination bei der herrschenden Fahrplandichte ein wahres Kunststück ist, und dass die von Konsumentenblättern immer wieder genüsslich ins Feld geführten verschmutzten Toiletten von SBB-Fahrgästen so hinterlassen werden, wie sie eben sind. **Max Waibel, Brig**

HEUTE IM OBERWALLIS

GLIS | Vortragsübung der Schlagwerkklasse von Beat Jaggy, 19.00 Uhr, Zeughaus Kultur

VISP | Vortragsübung der Schlagzeugklasse von Jonas Imhof, 18.00 Uhr, Alte Turnhalle, Musikraum der MG «Vispe»

VISPERTERMINEN | 100 Jahre Mutji-Tunnel, 19.30 Hotel Gebidem

BEERDIGUNG

Sarnen | Bruno Müller-Jelk ist im Alter von 85 Jahren verstorben. Die Urnenbeisetzung mit anschließendem Abschiedsgottesdienst findet am Samstag, 21. Mai 2016, um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche von Sarnen statt.

Gemeindefinanzen | Verwaltungsrechnung 2015 der Gemeinde Ried-Brig

Erstmals über der Zwei-Millionen-Grenze

RIED-BRIG | An der Urversammlung vom kommenden Donnerstagabend präsentiert der Gemeinderat von Ried-Brig der Bevölkerung die Verwaltungsrechnung 2015. Die Finanzlage der Gemeinde hat sich im vergangenen Jahr nochmals verbessert. Die Nettoschuld pro Kopf beläuft sich auf 2768 Franken.

Die finanzielle Gesamtsituation der Gemeinde Ried-Brig zeigt sich in einer sehr guten Verfassung. Die erarbeitete Selbstfinanzierungsmarge (Cashflow) im Betrag von 2009200 Franken stellt das höchste je erreichte Ergebnis in der Geschichte von Ried-Brig dar. Gegenüber der Vorjahre beträgt die Steigerung 256000 Franken. Gemäss Beurteilung des Gemeindepräsidenten Urban Eyer gibt es mehrere Gründe, die zu diesem sehr guten Ergebnis geführt haben: Die Kosten konnten in vielen Bereichen nicht nur gehalten, sondern sogar gesenkt werden. Die Steuereinnahmen bleiben weiterhin auf einem hohen Niveau und die Einnahmen im Bereich der Wasserzinsen sind gestiegen. Das sehr gute Ergebnis erlaubt es der Gemeinde, Abschreibungen von 1,8 Millionen Franken vorzunehmen.

Interkommunaler Trinkwasserverbund

Im vergangenen Jahr wurden Bruttoinvestitionen im Betrag von 3150000 Millionen Franken getätigt. Dies dank des in-



Hoherfreut. Gemeindepräsident Urban Eyer und Gemeindeschreiber Romeo Blatter freuen sich über das Resultat der Verwaltungsrechnung 2015.

FOTO WB

terkommunalen Projektes Trinkwasserverbund Simplon Nord. Bekanntlich investieren hier die Gemeinden Brig-Glis, Termen und Ried-Brig in die Sanierung und den Ausbau der Trinkwasserversorgung. Weiter fallen unter die im Jahre 2015 realisierten Gemeindeinvestitionen die Neugestaltung und Erweiterung des Spielplatzes mit 210000 Franken; für die Umstellung in die LED-Strassenbeleuchtung wurden in der letzten Etappe noch 33000 Franken investiert. Das Projekt Hochwasserschutz Ruffgraben konnte mit der Schlusszahlung von 163000 Franken abgeschlossen werden. Die Beteiligung der Gemeinde Ried-Brig an den Investitionen am OS-Regionalschulhaus in Brig-

Glis betrug 198000 Franken. In der Primarschule wurden interaktive Wandtafeln für 95000 Franken angeschafft. In die Verbesserung des kantonalen und kommunalen Strassennetzes wurden 200000 Franken investiert. Ebenfalls in die Jahresrechnung 2015 fällt die Beteiligung der Gemeinde am Forstbetrieb Brigerberg-Ganter im Betrag von 100000 Franken.

Geringe Verschuldung

Die Investitionen konnten vollumfänglich mit der Selbstfinanzierungsmarge finanziert werden, sodass es zu keiner Neuverschuldung gekommen ist. Im Gegenteil, mit dem Finanzierungsüberschuss konnten noch Schulden amortisiert werden. Neu beträgt die Nettoschuld pro

Einwohner 2768 Franken. Gemäss der Qualifikation des Kantons stellt dies für eine Gemeinde keine Verschuldung dar.

Steigende Einwohnerzahlen

Erfreulich für die Gemeinde Ried-Brig verläuft ebenfalls die Zunahme der Bevölkerungszahlen. So zählt die Gemeinde gegenwärtig 2076 Einwohner. Für das kommende Schuljahr sind in Ried-Brig für den Kindergarten und die Primarschule 199 Schüler und Schülerinnen angemeldet. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Erhöhung um 18 Schüler. Die verschiedenen laufenden Bauprojekte führen dazu, dass Ried-Brig auch in den nächsten Jahren wachsen wird. | **wb**

Natur | Festival der Natur im Wallis

Tulpen, Rilke, Nachtigall

WALLIS | Am Wochenende des internationalen Tags der Biodiversität vom 20. bis 22. Mai findet das Festival der Natur statt.

Im Wallis können Naturinteressierte Exkursionen teilnehmen. Mit dem Festival der Natur soll, so Werner Müller, Geschäftsführer BirdLife Schweiz und Mitinitiant der Veranstaltung, «am Tag der Biodiversität die Bedeutung der biologischen Vielfalt be-

wusst gemacht und zum aktiven Handeln angeregt werden.» Die Schweizerische Vogelwarte organisiert mit dem Naturpark Pfyn-Finges eine Birdwatching-Tour durch den Rottensand. Auenlandschaften und Trockenstandorte entlang des wilden Rottens beherbergen einzigartige Vogelarten. Literarisch Interessierte kommen in Salgesch auf ihre Rechnung: Die Fondation Rilke lädt ein zu ornithologisch-poetischen Erlebnissen. Auf dem Mor-

gensspaziergang dem Gesang der Nachtigall und poetischen Texten Rainer Maria Rilkes lauschen Blumenliebhaber haben die Wahl: In Grengiols spazieren auf dem Tulpenring mit Wissenswertem über Pflanzen und Kulturlandschaft. Nach dem Rundgang das Tulpenfest mit Festwirtschaft. Beim Weiler Hohstetten (Törbel) führt eine Naturkennerin durch den Walliser Bergfrühling und Standorte der südlichen Wildtulpe. | **wb**

Gesang | Matinee im Rittersaal

Zeitreise in Liedern

BRIG-GLIS | Kommenden Sonntag geht die traditionelle Matinee der Gesangsklasse von Evi Gallmetzer im Rittersaal des Briger Stockalperschlosses über die Bühne.

Mit ihrem Abschlusskonzert wollen die im Gesamtchor, im Frauenensemble «Undine» und als Solisten auftretenden AMO-Sängerinnen- und Sänger das Publikum auf eine verführerische musikalische Reise mitnehmen. Der Beginn des Konzerts ist angesagt auf 11.15 Uhr. Dem Wonnemonat Mai entspre-

chend werden Lieder vorgetragen, die sich mit der Liebe in all ihren Formen befassen. Die von berühmten Autoren oder aus volkstümlicher Überlieferung stammenden Texte wurden von namhaften Komponisten aus dem 16. bis 20. Jahrhundert wie Brahms, Hassler, Singer, Regnart, Mozart oder vom Barockkomponisten Antonio Caldara, in Musik umgesetzt. Ein Beitrag aus Lortzings komischer Oper «Der Waffenschmied» oder bekannte Musical-Hits aus «Das Phantom der Oper» von Andrew Lloyd Webber werden ebenso begeisterte Anhänger finden im

diesjährigen vielfältigen Programm. Der Gesamtchor wechselt ab mit einzelnen Solisten sowie den «singenden Meerjungfrauen» von «Undine», einem Frauen-Ensemble bestehend aus Sologesangsschülerinnen. Die Aufführenden wirken während des Jahres mehrheitlich in verschiedenen Chören und Ensembles im Oberwallis mit und geniessen seit mehreren Jahren Weiterbildung in der Gesangsklasse von Evi Gallmetzer. Die sonntägliche Matinee wird von Gesangslehrerin Evi Gallmetzer geleitet, am Klavier begleitet Do-rothee Steiner. | **wb**

Kinderbilder

LEUK-STADT | Im Schlosshotel von Leuk-Stadt findet heute Dienstag um 18.00 Uhr eine Vernissage statt: Eröffnet wird hier eine Ausstellung mit Bildern, die im Kinderatelier «Kastanienallee» des Vereins «Kinderweelten» entstanden. Eine Auswahl dieser Bilder wird dann das ganze Jahr hindurch im Schlosshotel zu sehen sein.

Mit dem Herzen sehen

VISP | Morgen Mittwoch, 18. Mai, um 18.00 Uhr lädt die Fachstelle Katechese zu einem Impuls-Abend zum Thema «Mit dem Herzen sehen» ins Bildungshaus St. Jodern in Visp. Peter Heckel und Lydia Clemenz-Ritz stellen Bausteine vor, die die Kinder dazu führen können, den Blick auf die Bedürftigkeit der Mitmenschen zu schärfen und entsprechend zu handeln. Katechetinnen und Katecheten der Unterstufe sind herzlich eingeladen. Anmeldungen an die Fachstelle Katechese, Bildungshaus St. Jodern. Ferner organisiert die Fachstelle Katechese am Samstag, 4. Juni, von 9.30 bis 12.30 Uhr einen Kommunionshelferkurs «Der Leib Christi». Stephanie Abgottspon vermittelt Informationen. Anmeldungen müssen über die Pfarrei erfolgen.